

Vortrag an den Ministerrat

Österreichisch-Tschechische Grenzgewässerkommission, 27. Tagung, 21. bis 23. Mai 2019, Antrag auf Genehmigung der Beschlüsse der Kommission.

Die 27. Tagung der Österreichisch-Tschechischen Grenzgewässerkommission fand von 21. bis 23. Mai 2019 in Illmitz statt. Sie wurde vom österreichischen Bevollmächtigten Dipl.-Ing. Dr. Konrad STANIA, Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus geleitet. Die tschechische Delegation stand unter der Führung von Dipl.-Ingⁱⁿ Alena BINHACKOVÁ, Ministerium für Landwirtschaft. Von österreichischer Seite nahmen außerdem Vertreterinnen und Vertreter des BMVIT, der via donau - Österreichische Wasserstraßen-Gesellschaft mbH, des Amtes der NÖ Landesregierung und des Amtes der OÖ Landesregierung teil.

Bei dieser Tagung wurden Tagesordnungspunkte zu folgenden Themenkreisen behandelt:

- Regulierungs- und Erhaltungsmaßnahmen, Meliorationen: Diese betrafen die Gewässer Thaya, Lainsitz, Maltzsch, Moldau und Große Mühl sowie die Einzugsgebiete dieser Gerinne und die Erhaltungsarbeiten an Wehranlagen.
- Gegenseitige Verrechnung von Maßnahmen: Die Arbeiten an Grenzwasserläufen wurden zwischenstaatlich abgerechnet und es wurde eine Bilanz erstellt. Derzeit besteht eine Schuld der österreichischen Seite in der Höhe von 174.320,75 EUR, die im Rahmen der zukünftigen Arbeiten an Grenzgewässern ausgeglichen werden wird.
- Hydrologie der Thaya und der Maltzsch: Gemeinsame Durchflussmessungen wurden durchgeführt und es erfolgte die Abstimmung der Durchflusswerte. Die Hochwasserabflusswerte wurden abgestimmt.
- Gewässergüte von March und Thaya, Lainsitz, Pulkau, Reissbach, Kettenbach, Zwettl (Oberösterreich), Scheidebach, Neumühlbach und Maltzsch: Die Messprogramme werden entsprechend der EU-Wasserrahmenrichtlinie durchgeführt.
- Aktuelle Maßnahmen zur Trink- und Nutzwasserversorgung sowie Abwassereinleitungen: Besonders hervorzuheben ist die Wasserentnahme und Einleitung der gereinigten Abwässer der Fa. Jungbunzlauer Austria AG sowie Überlegungen zur Dotierung der Thaya aus dem Thaya Mühlbach bei Laa an der

Thaya. Die tschechische Seite hat sich dagegen ausgesprochen, dies wird auch weiterhin Gegenstand der bilateralen Verhandlungen sein.

- Angelegenheiten der Staatsgrenze, Schifffahrt, Organisation der Grenzgewässerkommission sowie Verschiedenes: Die bilateral geführten Richtlinien und Verzeichnisse wurden aktualisiert und weitergeführt. Fragen der EU-Hochwasser- und Wasserrahmenrichtlinie werden bilateral auf Expertenebene koordiniert.

Die 28. Tagung der Österreichisch-Tschechischen Grenzgewässerkommission wird vom 26. bis 28. Mai 2020 in Tschechien abgehalten werden. Eine Zwischenbilanz soll beim Bevollmächtigtentreffen Ende 2019 in Tschechien gezogen werden.

Über die Ergebnisse der Beratungen wurde ein Protokoll verfasst, welches von den beiden Regierungsbevollmächtigten mit Datum vom 23. Mai 2019 unterfertigt wurde. Die darin enthaltenen Beschlüsse werden dem Ministerrat in deutscher Sprache vorgelegt. Das Gesamtprotokoll wurde mit Zl. BMNT-UW.3.2.6/0033-I/3/2019 archiviert.

Gemäß Artikel 14 Abs. 2 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik über die Regelung von wasserwirtschaftlichen Fragen an den Grenzgewässern, BGBl. Nr. 106/1970, der gemäß Kundmachung des Bundeskanzlers, BGBl. III Nr. 123/1997, auch zwischen der Republik Österreich und der Tschechischen Republik weiterhin angewendet wird, erlangen die bei den Beratungen gefassten Beschlüsse mit der Genehmigung durch die Regierungen der Vertragsstaaten Rechtswirksamkeit.

Es wird festgehalten, dass die Verhandlungen im besten gegenseitigen Einvernehmen und in freundschaftlicher Atmosphäre stattgefunden haben.

Ich stelle daher den

Antrag,

die Bundesregierung wolle meinen Bericht über die 27. Tagung der Österreichisch-Tschechischen Grenzgewässerkommission zur Kenntnis nehmen und die Beschlüsse und die Tätigkeit der Kommission genehmigen.

25. Juli 2019

Dipl.-Ingⁱⁿ Maria Patek, MBA
Bundesministerin